



Ausbilden nach Corona – Anforderungen an das betriebliche Bildungspersonal

Michael Härtel

Tagung der kaufmännischen Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleiter

KWB, BGHW, Hamburg, 16./ 17. Juni 2022

AGENDA – DAS ERWARTET SIE:

1. AEVO-Kurzstudie
2. Digitaler Wandel: Medien- und IT-Kompetenz
3. Portal für Ausbildungspersonal



AEVO-Kurzstudie

BIBB Kurzstudie AEVO/ AMVO Ergebnispräsentation



Hintergrund und Ausgangslage

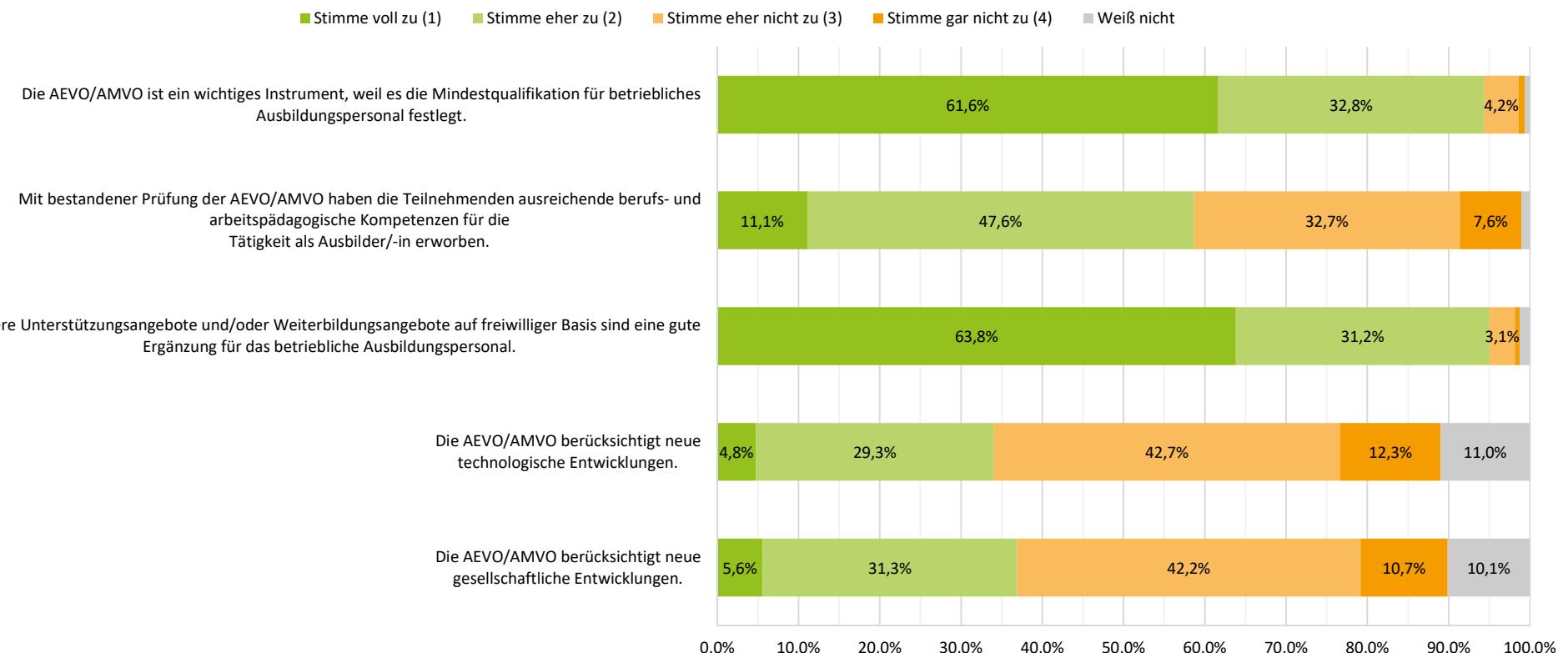
Neue Anforderungen und Veränderungen in der Arbeitswelt:

Wachsende Bedeutung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit für die Qualifizierung des Ausbildungspersonals

Das BMBF beauftragt das BIBB mit der AEVO-Kurzstudie (Laufzeit: III/2020 bis II/2021):

- Projektziel: Die Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO vom 21.01.2009) und die Empfehlung des BIBB-Hauptausschusses zum Rahmenplan für die Ausbildung der Ausbilderinnen und Ausbilder (HA-Empfehlung 135 vom 25.06.2009) sollen hinsichtlich ihrer Aktualität und eines eventuell notwendigen Änderungsbedarfs analysiert werden.
- Methodische Schritte: Literatur- und Dokumentenanalyse, Experteninterviews (Sondierungsgespräche), eine Online-Befragung sowie eine erweiterte Projektbeiratssitzung unter Einbezug weiterer Expertinnen und Experten zur Validierung der Ergebnisse.
- Projektbeirat: Das Projekt wurde durch einen Projektbeirat begleitet, dem Vertreterinnen und Vertreter der Sozialpartner sowie der beteiligten Ministerien angehörten.

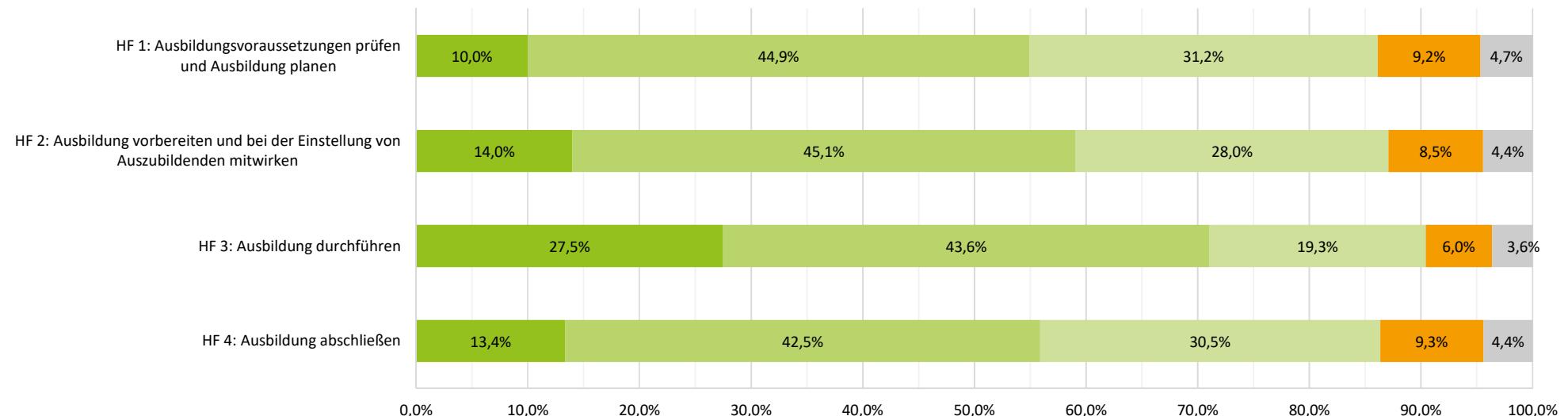
WIE BEWERTEN SIE FOLGENDE AUSSAGEN?



n=3.469-3.488

WIE SCHÄTZEN SIE DEN MODERNISIERUNGSBEDARF DER INDIVIDUELLEN HANDLUNGSFELDER EIN?

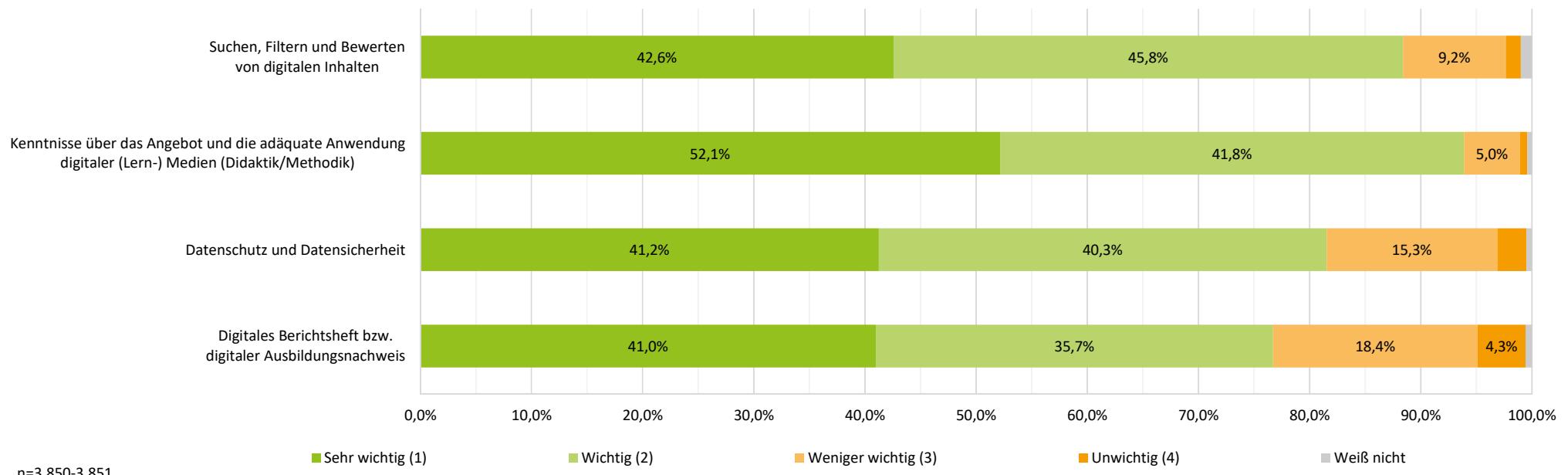
■ Starker Modernisierungsbedarf (1) ■ Mittlerer Modernisierungsbedarf (2) ■ Geringer Modernisierungsbedarf (3) ■ Kein Modernisierungsbedarf (4) ■ Weiß nicht



n=3.457-3.453

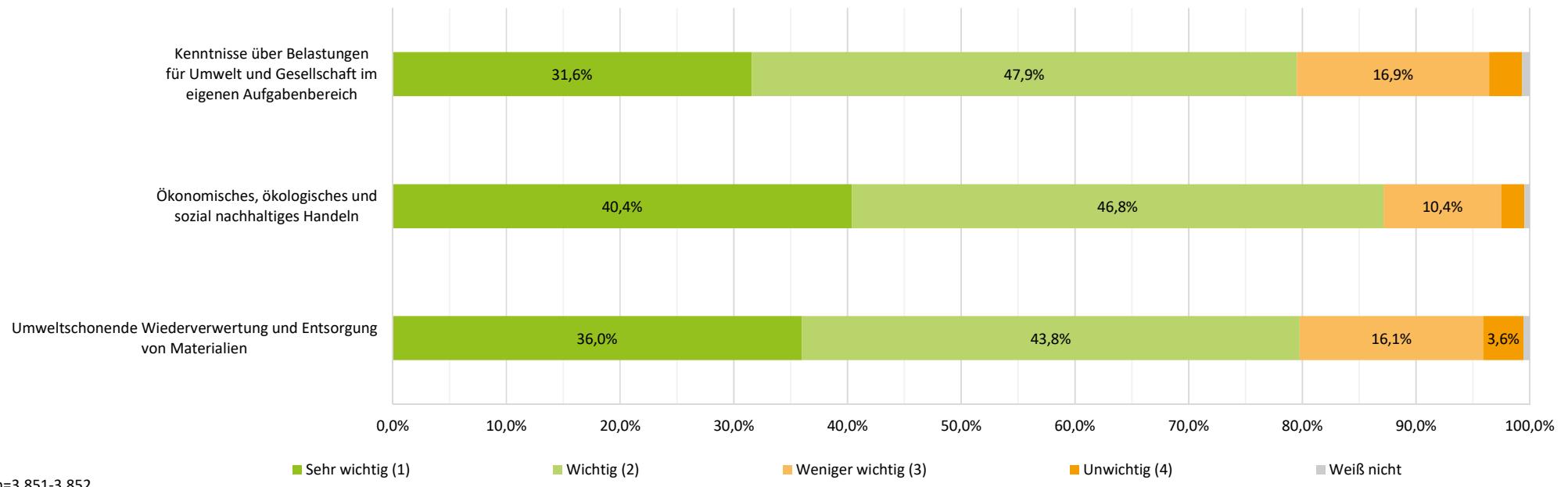
THEMA: DIGITALISIERUNG

Wie wichtig ist Ihnen, dass folgende Themen in der AEVO/AMVO und/oder dem Rahmenplan (verstärkt) berücksichtigt oder neu aufgenommen werden?



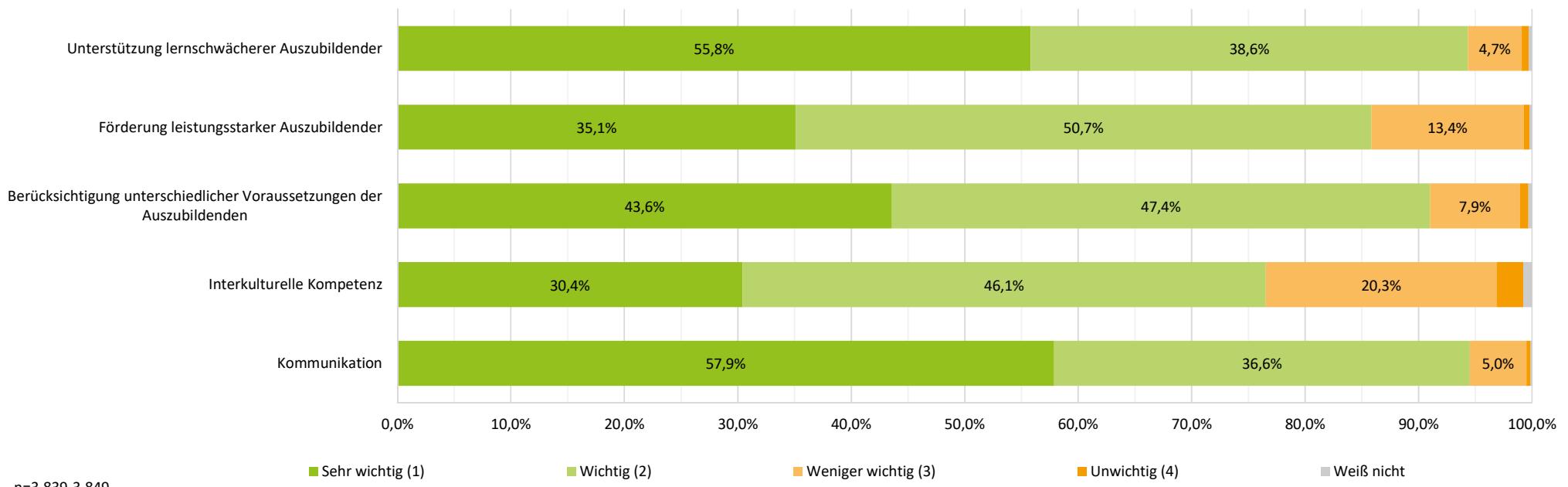
THEMA: NACHHALTIGKEIT

Wie wichtig ist Ihnen, dass folgende Themen in der AEVO/AMVO und/oder dem Rahmenplan (verstärkt) berücksichtigt oder neu aufgenommen werden?



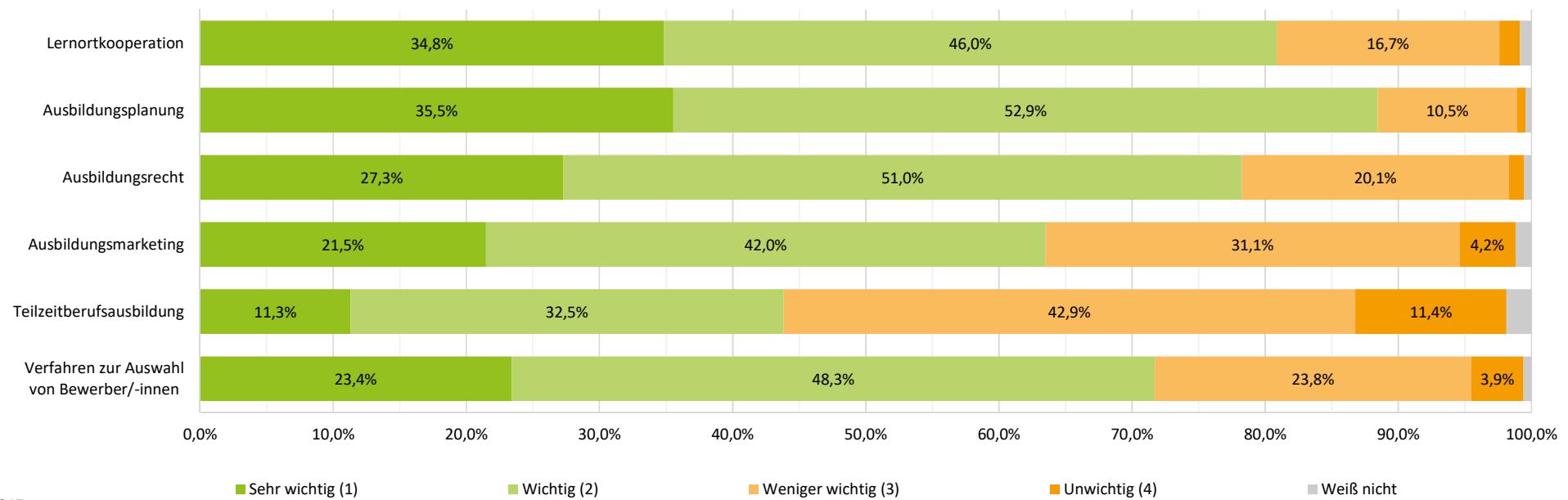
THEMA: DURCHFÜHRUNG DER AUSBILDUNG

Wie wichtig ist Ihnen, dass folgende Themen in der AEVO/AMVO und/oder dem Rahmenplan (verstärkt) berücksichtigt oder neu aufgenommen werden?



THEMA: ORGANISATION DER AUSBILDUNG

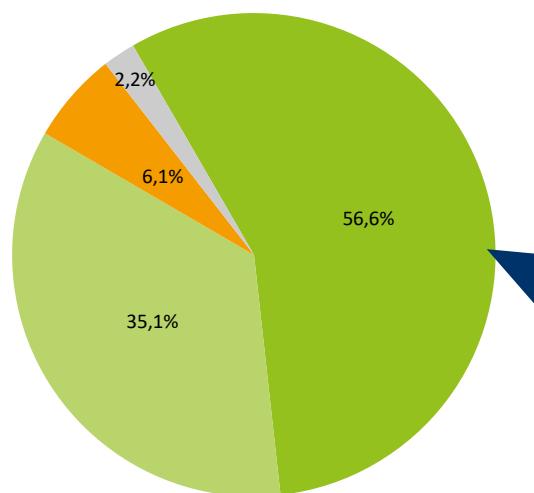
Wie wichtig ist Ihnen, dass folgende Themen in der AEVO/AMVO und/oder dem Rahmenplan (verstärkt) berücksichtigt oder neu aufgenommen werden?



Frage:

Sollte aus Ihrer Sicht in einem zeitlichen Abstand ein Auffrischungskurs zur AEVO/AMVO zu aktuellen Themen der Ausbildungsdurchführung angeboten werden?

■ Ja, auf freiwilliger Basis ■ Ja, verpflichtend ■ Nein ■ Weiß nicht

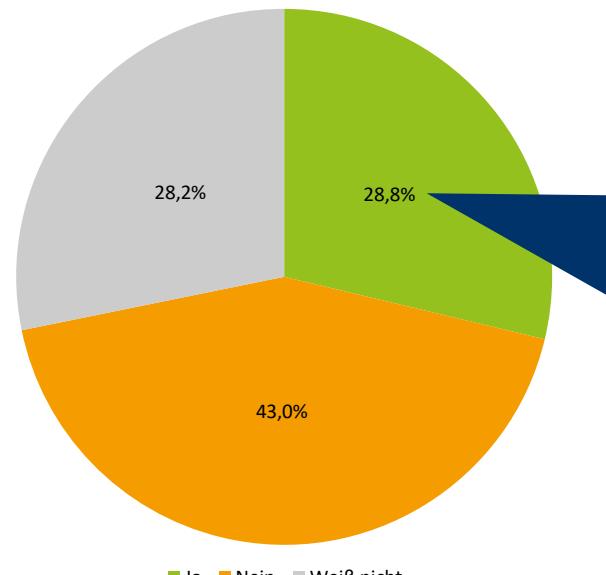


- Auffrischung von Standardthemen & Wissen
- Änderungen von rechtlichen Grundlagen
- Zunehmende Digitalisierung & neue Technik

n=3.853

Frage:

Sehen Sie aktuell Probleme bzw. Herausforderungen bei den Vorbereitungslehrgängen auf die Prüfung nach AEVO?

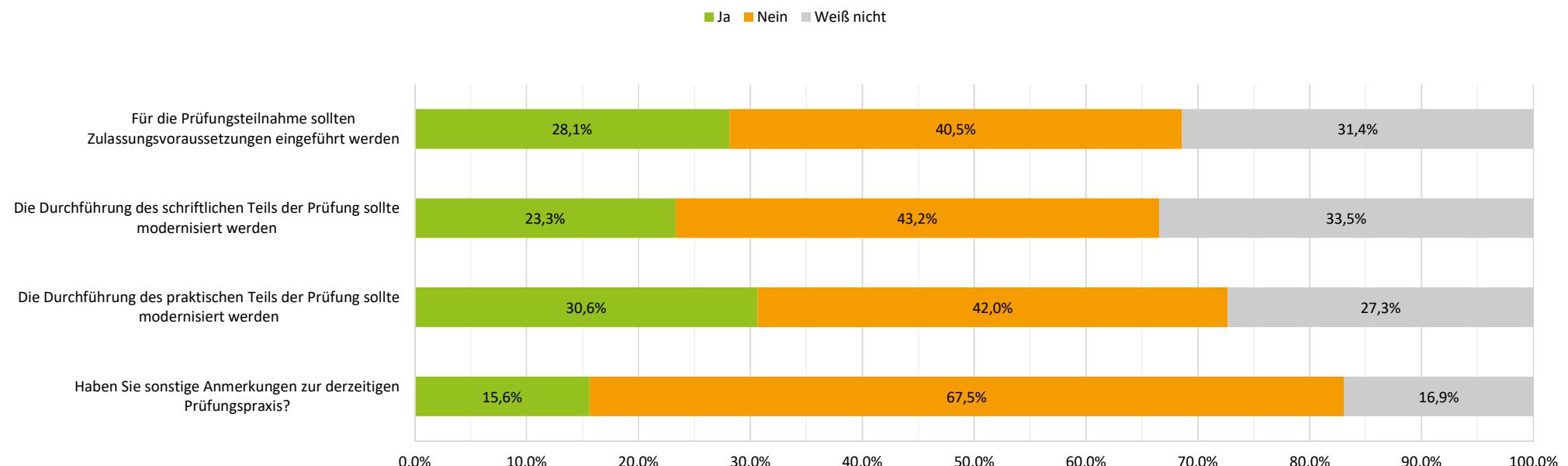


n=3.805

- **Bildungsträger: Fehlende Qualitätsanforderungen/-standards**
- **Online-Angebote: Kritik**
- **Praxis (Anbindung und Bezug) zu gering**

Frage:

Wie schätzen Sie den Modernisierungsbedarf der Prüfung nach AEVO/AMVO in Bezug auf folgende Aspekte ein?



n=3.782-3.805

EMPFEHLUNGEN

BIBB Kurzstudie AEVO/ AMVO: Ergebnispräsentation

- Die AEVO sollte aufgrund der gestaltungsoffenen Formulierungen beibehalten werden.
- Der Rahmenplan sollte inhaltlich angepasst werden.
- Ergänzend können entsprechende (freiwillige) Weiterbildungsangebote und Auffrischungskurse angeboten werden.
- Der im Rahmenplan für die Vorbereitungskurse zur AEVO-Prüfung hinterlegte Stundenumfang von 115 Stunden soll als Empfehlung beibehalten werden.
- Prüfungsmethoden und Prüfungspraxis sollten analysiert und weiterentwickelt werden.



► **Projekt 2.2.355**
Kurzstudie zur Prüfung des
Evaluierungsbedarfs der AEVO
Abschlussbericht
Laufzeit: III/20 bis II/21

Projektsprecher/-in
Michael Härtel
Maria Zöller

Mitarbeiter/-innen
Franziska Kupfer
Verena Schneider
Anja Solana Mpangara

DAS MIKA-PROJEKT

Medien- und IT-Kompetenz für Ausbildungspersonal

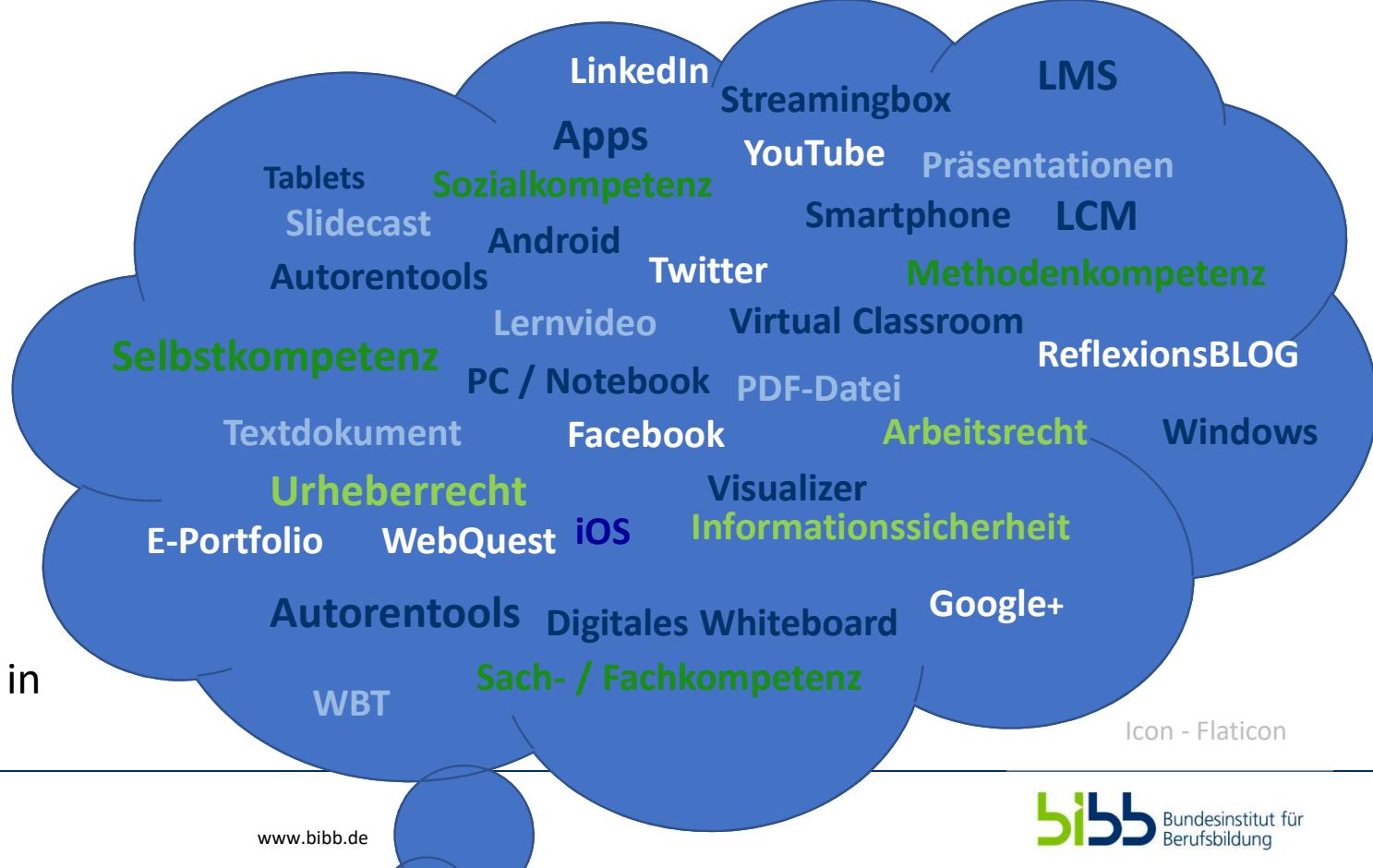


Darf's ein bisschen mehr sein?



Ausbilder/-in

- Hardwareexperte/-in
- Softwareexperte/-in
- Mediengestalter/-in
- Rechtsexperte/-in
- Social Media Experte/-in
- Mediendidaktik Experte/- in



MIKACAMPUS®

Lernplattform zur Aneignung medienpädagogischer Grundlagen.



Auf dem MIKA-Campus werden die Teilnehmer/-innen der MIKA-Seminare auf Präsenzveranstaltungen und Webinare vorbereitet.

MIKASEMINARE

Weiterbildung im Blended Learning-Format mit Transferaufgaben für Projektarbeit.



12-wöchige Weiterbildung zur Förderung der Medien- und IT-Kompetenz für Ausbildungspersonal.

MIKATRAINER/-IN®

2-tägige Online-Fortbildung: Inhalte, Didaktik & Methoden der MIKA-Seminare.



In Webinaren und Selbstlernphasen werden die zukünftigen MIKA-Trainer/-innen auf die Durchführung der MIKA-Seminare vorbereitet.

MIKA-CAMPUS

Lernplattform zur Aneignung medienpädagogischer Grundlagen.
Erarbeitung der Inhalte in Selbstlernphasen zur Vorbereitung auf die MIKA-Seminare.

Auf dem MIKA-Campus werden die Teilnehmer/-innen der MIKA-Seminare auf die Präsenzveranstaltungen und Webinare vorbereitet.

Die virtuelle Moderatorin und Auszubildende Mika begleitet die Ausbilder/-innen durch die verschiedenen Lernbausteine.



MIKA-SEMINARE

Weiterbildung im Blended Learning-Format mit Transferaufgaben für begleitende Projektarbeit.

12-wöchige Weiterbildung zur Förderung der Medien- und IT-Kompetenz für Ausbildungspersonal

Thematisch aufgefächer in sechs Modulen:

- Digitale Welt verstehen
- Daten schützen & sicher agieren
- Kommunizieren & Kooperieren
- Inhalte suchen & verarbeiten
- Inhalte erstellen & teilen
- Feedback & Reflexion



DIGITALE WELT VERSTEHEN

Modul 1 von 7 (Präsenzveranstaltung 1 von 4)



Selbstlernphase 1 von 7 (1 Stunde)

Lernbaustein Ausbildung 4.0

Lernbaustein Generation Z



Präsenz 1 von 4 (4 Stunden)

Einführung MIKA-Seminare

Technik-Check

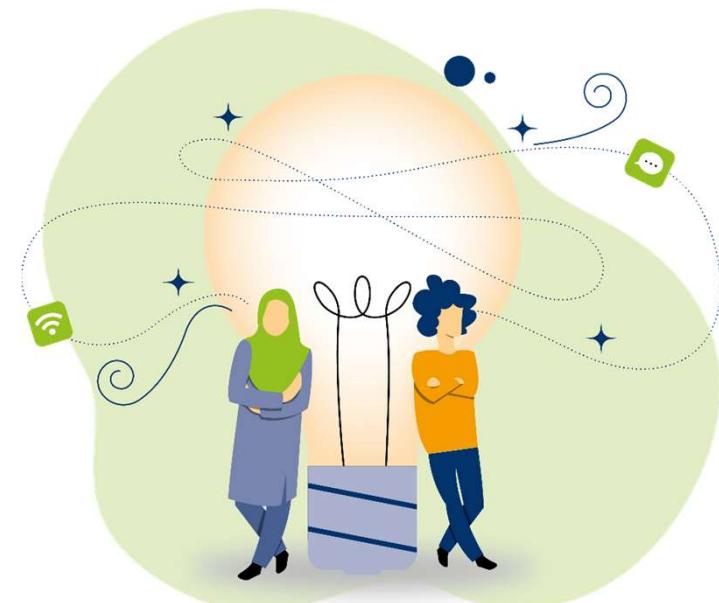
Projektarbeit



Transferaufgabe 1 von 7 (5 Stunden)

Arbeitsprozess für Projektarbeit:

Thema, Struktur, digitale Umsetzung



MIKATOOLS



Padlet
AnswerGarden
Oncoo
LMS
Bildungsanbieter/-in



SELBSTLERNPHASE 1 VON 7

Modul 1, Digitale Welt verstehen

MIKACAMPUS®

Lernbaustein Ausbildung 4.0 (ca. 30 Min.)

- Was verbirgt sich hinter „Ausbildung 4.0“?
- Wie kann diese von Ausbilderinnen und Ausbildern gestaltet werden?
- Welche Kompetenzen sind seit der neuen Standardberufsbildposition „Digitalisierte Arbeitswelt“ wichtig?



Lernbaustein Generation Z (ca. 30 Min.)

- Was macht die Generation Z aus und was ist ihr wichtig?
- Was erwartet die Generation Z vom Arbeitsleben allgemein und ihren Ausbilderinnen und Ausbildern?
- Welche Medienkompetenz bringt die Generation Z mit und wie können diese Kompetenzen gezielt genutzt werden?





PRÄSENZVERANSTALTUNG 1 VON 4 (4 STUNDEN)

Modul 1, Digitale Welt verstehen

Einführung:

Einführung MIKA-Seminare
Technik-Check

Vertiefung der Themen aus den LBS:

Strategien zum Umgang mit der Generation Z
Arbeitsphilosophie: Kulturwandel der Arbeit für zukünftige Generationen

Projektarbeit:

Modell der vollständigen Handlung
Lern- und Arbeitsaufgabe(n)
Ziel der Projektarbeit
Vorstellung Projektarbeit (MIKA-Storys)

Vorbereitung auf Transferaufgabe:

Erläuterung, offene Fragen



MIKATOOLS



Padlet
AnswerGarden
Oncoo
LMS
Bildungsanbieter/-in



TRANSFERAUFGABE 1 (5 STUNDEN)

(Modul 1, Digitale Welt verstehen)



Transferaufgabe Modul 1

DIGITALE WELT VERSTEHEN



Projektarbeit: 5 Stunden



Arbeitsprozess: Thema, Struktur & digitale Umsetzung

AUFGABE 1 | ARBEITSPROZESS



Bitte überlegen Sie sich zunächst einen Arbeitsprozess. Dieser kommt am besten direkt aus Ihrem Ausbildungsalter. Vielleicht gibt es einen Arbeitsprozess, den Sie schon unzählige Male erklären mussten. Wählen Sie diesen aus!

Strukturieren Sie Ihren ausgewählten Arbeitsprozess angelehnt am Modell der vollständigen Handlung.

Dieser Arbeitsprozess bildet die Grundlage, auf der Sie Ihre Projektarbeit im Verlauf der MIKA-Seminare erstellen. Sie nutzen und erstellen für Ihren Arbeitsprozess verschiedene digitale Tools, die Sie anschließend für Ihren Ausbildungsalter nutzen können.

AUFGABE 2 | PADLET ERSTELLEN



1. Registrieren Sie sich bei [Padlet](#). Nutzen Sie dafür gerne die Klickanleitung oder das Video-Tutorial zu diesem Tool.

und

2. Erstellen Sie ein neues Board und fügen Sie Ihren strukturierten Arbeitsprozess ein.

Falls Sie sich noch nichts unter der Aufgabe vorstellen können und eine kleine Anregung brauchen, finden Sie unter den folgenden Links drei beispielhaft erstellte Padlets:



Padlet für Ausbilder/-innen in kaufmännischen Berufen:
https://padlet.com/bundesinstitut_fuer_berufsbildung/4xlp604e0nhz0xhk



Padlet für Ausbilder/-innen in gewerblich-technischen Berufen:
https://padlet.com/bundesinstitut_fuer_berufsbildung/l6gdhlwv1txgyni



Padlet für Lehrkräfte in kaufmännischen Berufen:
https://padlet.com/bundesinstitut_fuer_berufsbildung/xihoocwugdo8nh

ABGABE

Laden Sie Ihr Padlet bis zum **xx.yy.2022** in Ihr LMS hoch.



THEORETISCH-KONZEPTIONELLER HINTERGRUND

MIKA-Seminare: Begleitende Projektarbeit zur Aneignung medienpädagogischer Kompetenz

Übergeordnetes Lernziel

Aneignung medienpädagogischer Grundkompetenzen

Handlungsorientierung

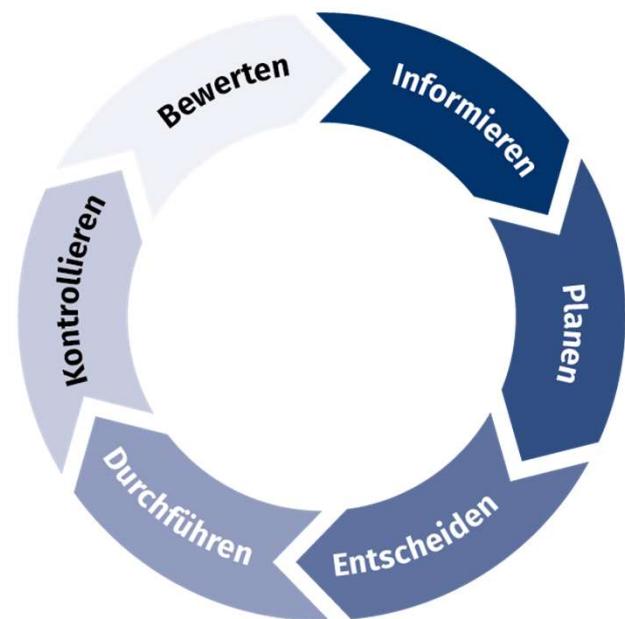
Ausrichtung am Modell der vollständigen Handlung

Projektarbeit

Erstellung digitaler Medien für alle Handlungsschritte

Nachhaltigkeit

Digitale Toolbox zum Einsatz digitaler Medien in der betrieblichen Ausbildung



THEORETISCH-KONZEPTIONELLER HINTERGRUND

MIKA-Seminare: Aneignungsprozess mediapädagogischer Kompetenz durch begleitende Projektarbeit

Didaktisches Prinzip der begleitenden Projektarbeit anhand des Modells der vollständigen Handlung zur Förderung beruflicher Handlungskompetenz

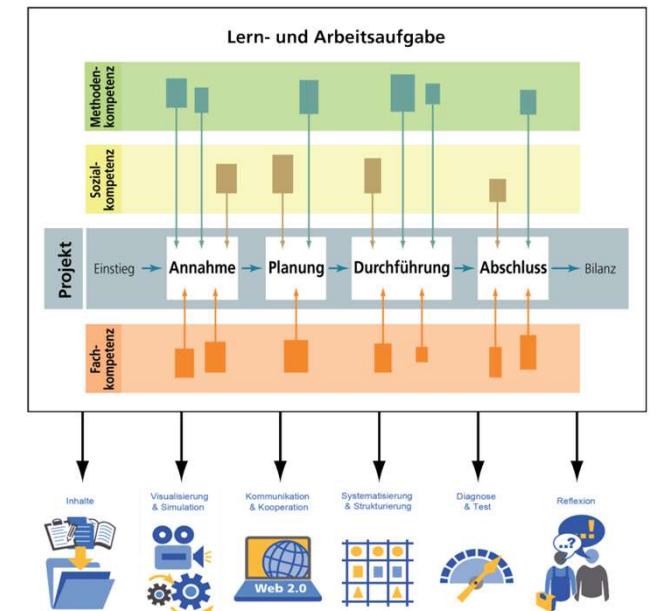
Quellen:

Vgl. Arnold, Tanja: Weiterentwicklung von Modellen betrieblichen Lernens: Durch Einbezug des Lernens mit digitalen Medien. Berufsbildung, Arbeit und Innovation / Dissertationen, Habilitationen; Band 58. Bielefeld 2021.

Vgl. Howe, Falk & Knutzen, Sönke: Digitale Medien in der gewerblich-technischen Berufsausbildung Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien in Lern- und Arbeitsaufgaben. Bonn 2013. Abrufbar unter:

https://www.bibb.de/dokumente/pdf/Expertise_Howe_Knutzen.pdf

Potenzielle digitaler Medien in der Berufsausbildung. Abbildung entnommen aus: Howe, Falk & Knutzen, Sönke (2013): Digitale Medien in der gewerblich-technischen Berufsausbildung Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien in Lern- und Arbeitsaufgaben. Abrufbar unter: https://www.bibb.de/dokumente/pdf/Expertise_Howe_Knutzen.pdf



THEORETISCH-KONZEPTIONELLER HINTERGRUND

Angewandte Taxonomie (nach Bloom): Aneignungsprozess mediapädagogischer Kompetenz



Orientiert an der Taxonomie nach Bloom:
 Bloom, B.S. (1956): Taxonomy of Educational Objectives, Handbook: The Cognitive Domain. David McKay, New York in einer Weiterentwicklung durch Anderson, L. / Krathwohl, D. (2001): A taxonomy for learning, teaching and assessing

DAS PORTAL-PROJEKT

Portal für Ausbildungspersonal



gefördert vom



INITIATIVE
DIGITALE
BILDUNG



bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung



foraus.de
Forum für AusbilderInnen



Im Fokus: Ausbildungspersonal



- ▶ Ausbildungsleiter/-in
Planungs- und Management-Ebene, Administration
- ▶ Hauptberufliche Ausbilder/-in in Lehrwerkstätten/
Lehrlaboren
Planungs- und Umsetzungsebene, Administratoren
- ▶ Nebenberufliche/-r Ausbilder/-in
- ▶ Fachausbilder/-in; Ausbildungsbeauftragte/-r
Umsetzungsebene
- ▶ Ausbildende Fachkräfte
Umsetzungsebene

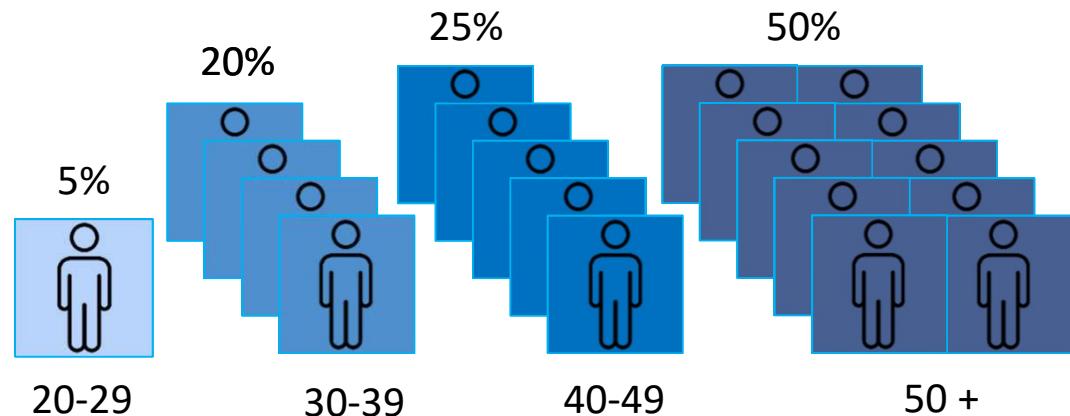


Wirtschaftliche, technologische und demografische Entwicklung sowie steigende Heterogenität der Auszubildenden erfordern die kontinuierliche Anpassung betrieblicher Ausbildungsgestaltung.

Ausbildungspersonal – demografischer Hintergrund



- Insgesamt ca. **643.023** bei den Kammern registrierte Ausbilder/-innen
- Ca. 2 Mio. nebenamtliche Ausbilder/-innen
- Ca. 428.000 ausbildende Betriebe



Quelle: BIBB, Datenreport

Digitalisierung der Berufs- und Arbeitswelt

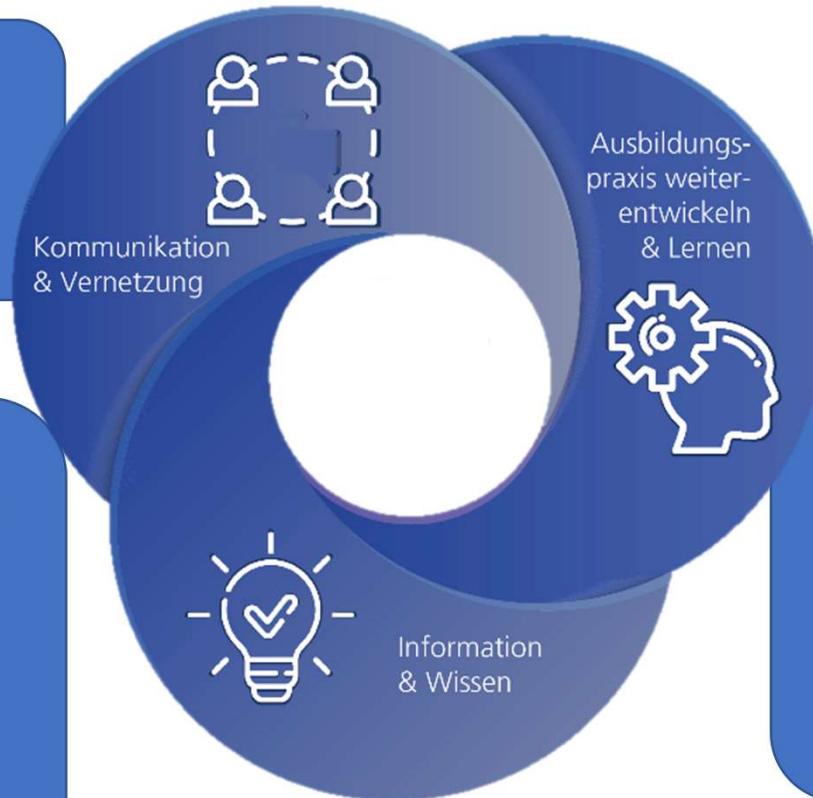


- ▶ veränderte Prozessabläufe
- ▶ teilweise substituierte Technologien (3D-Druck, Scanner)
- ▶ virtuelle Abbildung der realen Fertigungs- und Dienstleistungsprozesse
- ▶ veränderte, insbesondere IT-gestützte Arbeitsaufgaben und Tätigkeiten
- ▶ Sinkende Halbwertzeit von Wissen bei kontinuierlich steigender Informationsmenge
- ▶ sicherer Umgang mit Daten, IT-Sicherheit und Datenschutz
- ▶ „verteilte“ Zusammenarbeit mit Dritten in virtuellen Räumen
- ▶ Arbeiten in interdisziplinäre Teams

Hintergrund und Bedarf



- aktuelle Informationen (Ausbildungspraxis/Berufsbildung im Allgemeinen)
- Informationen zur kontinuierlichen Qualitätsentwicklung und -verbesserung der betrieblichen Berufsausbildung
- Informationen für Prüfer/-innen



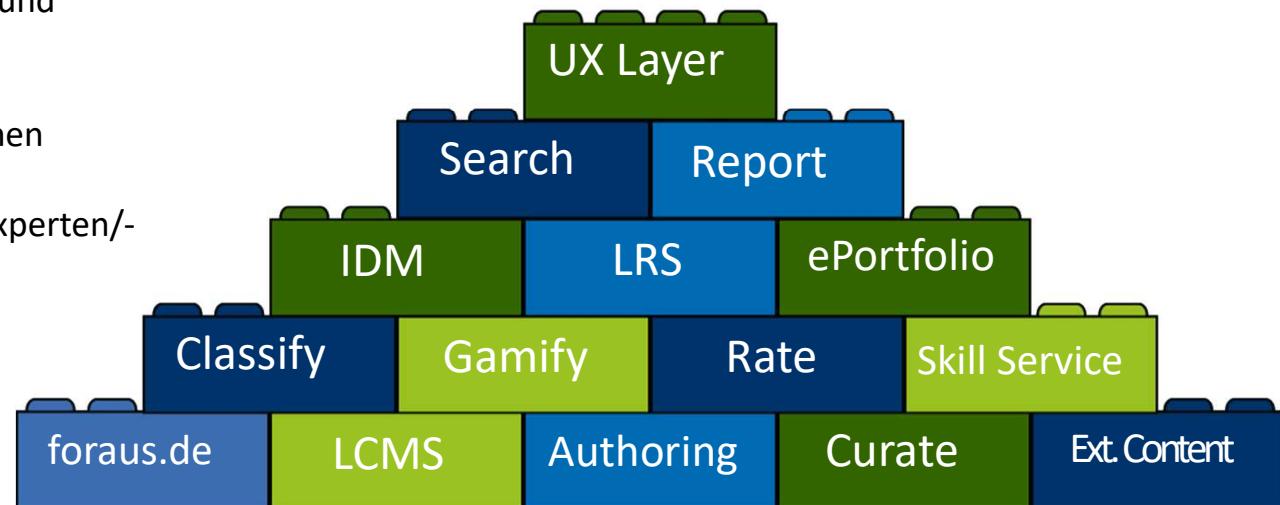
- MIKA Campus
- interaktive Web-Seminare
- individuelle Lernpfade
- interaktive Inhalte (H5P)
- Hinweise auf externen Content
- Arbeitshilfen (z. B Checklisten)
- Präsenz-Workshops

Icons - Flaticon

Portal für Ausbildungspersonal



- ▶ baut auf bestehendem Portal (foraus.de) auf; aktualisiert und verbindet Inhalte
- ▶ Koppelung mit weiteren Portalen, Transfernetzwerken und Informationsquellen
- ▶ kontinuierliche Kompetenzförderung für Ausbilder/-innen
- ▶ vernetzt Ausbilder/-innen, Berufsschullehrer/-innen, Experten/-innen, regionale (branchenbezogene) Communities
- ▶ personalisierte Empfehlungen und Assistenz für Ausbilder/-innen
- ▶ unterstützt Lernortkooperationen



Herausforderung: Prozessentwicklung zur Synchronisation fachlich-inhaltlicher Setzungen mit empfehlungsbasierter IT-Infrastruktur

„Blaupause“ – Anregung Visualisierung



KI-NRW

berufe.
bilden.
zukunft.

www.bibb.de

bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung

„Blaupause II“ - Prüfungen



KI-NRW

berufe.
bilden.
zukunft.

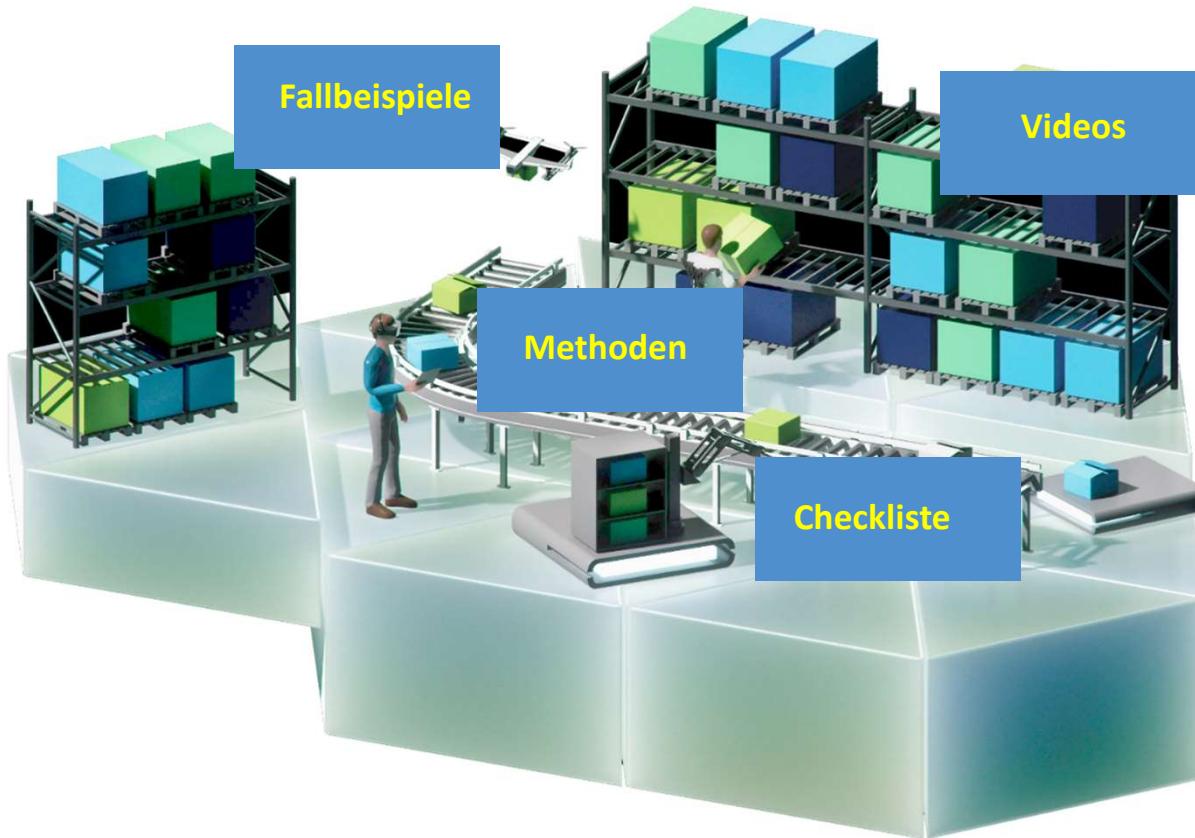
www.bibb.de

bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung

„Blaupause III“ - Prüfungen



Informations-, Vernetzungs- und Lernwelt



KI-NRW

berufe.
bilden.
zukunft.

www.bibb.de

bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung

Und jetzt Sie...



- ▶ Was soll ein Portal für Ausbildungspersonal bieten?
- ▶ Welche Services und Lern- und Wissensangebote sollten aus Ihrer Sicht in einem nutzerorientierten Portal integriert sein?
- ▶ Welche Kooperationen sollten mit dem Portal entstehen?
- ▶ Welchen Mehrwert sollte das Portal bieten?